©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1983

Wie in den Jahren zuvor, sind von März bis Oktober regelmäßig Zusammenkünfte im Vereinslokal abgehalten worden, bei welchen mitgebrachte Funde bestimmt und besprochen wurden. Leider muß das Berichtsjahr als ausgesprochen pilzarm bezeichnet werden, weil es wenig ergiebige Niederschläge gab; besonders die erste Jahreshälfte war dadurch betroffen. Auffallend wenige Täublinge und Röhrlinge, manche Arten bekam man selten zu sehen, einige fielen ganz aus. So gab es z. B. viel weniger Pfifferlinge als im Rekordjahr 1982, wo gewaltige Mengen dieser Art geerntet und exportiert werden konnten. Nach Angabe von Herrn Dr. PRÖLL als zuständigen Exporteur für Kärnten und Steiermark betrug der Export im Juli/August 1983 nur einen Bruchteil der Vorjahrsmenge; man hoffte im August umsonst auf das große Wunder einer besseren Fruktifikation, um das große Manko ausgleichen zu können. Bekanntlich endet am ersten September die Erlaubnis zu exportieren.

Auch bei Exkursionen, die in kleineren Gruppen in die Umgebung von Klagenfurt durchgeführt wurden, gab es wie gewohnt meist weniger Funde.

Unser Mitglied und Pilzmodellbauer AR. Karl-Heinz ZINDLER war sehr aktiv und konnte vermelden, daß die am Marktamt Villach seit über einem Jahr betriebene Pilzberatung offiziell von 305 Personen beansprucht wurde. Die dort etablierte Modellschau fand ebenfalls großen Beifall. Man zählte von Mai bis Oktober 6000 Besucher, darunter viele Urlauber, denen die Modelle von rund 300 Pilzarten willkommene Aufklärung darboten. Eine weitere Modellschau wurde am 4. August in St. Jakob im Rosental feierlich eröffnet. Außer den zuständigen politischen Mandataren kamen zahlreiche Interessenten, in der Hauptsache Urlauber, die dort 95 naturgetreu nachgebildete Pilzarten sehen können. Die Unterbringung erfolgte im Gemeindeamtsgebäude von St. Jakob i. R. Wie bekannt, stehen auch im Kärntner Unterland (Paul-Bernsdorf-Naturschutzhof, Watzelsdorf) seit 1982 200 Pilzmodelle, die während der Sommermonate besichtigt werden können. Der Paul-Bernsdorf-Naturschutzhof soll in Zukunft in erhöhtem Maß als Stützpunkt für alle Belange des Naturschutzes dienen. (Watzelsdorf bei Völkermarkt ist auf der Busstrecke nach Lavamünd zu erreichen).

Schließlich muß noch erwähnt werden, daß sogar das Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz den hohen Aufklärungswert solcher Pilzmodelle erkannt hat und AR. ZINDLER beauftragte, Pilzmodelle für transportable Wanderausstellungen anzufertigen. Vorerst sollen zehn Kollektionen zu je 100 der wichtigsten Pilzarten geschaffen werden. Es besteht die Möglichkeit, solche Kollektionen anzufordern. Somit gehen die Modelle in Österreich rundum, unser Mitglied ZINDLER wird durch seine Leistung über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Bei allen Vorträgen wird ständig betont, wie wichtig es ist, Pilze zu schonen und daß man Fruchtkörper, die man nicht kennt, am Standort belassen soll, weil die ausfallenden Sporen gerade dort am sichersten zum Keimen kommen können und die Myzelien verjüngen.

Es wird immer darauf hingewiesen, daß nicht der Speisewert einiger Pilzarten im Vordergrund zu stehen hat, sondern die gewaltige Leistung aller Vegetationskörper, welche Laub, Nadeln und Holz wieder zu Humus verwandeln und so im Kreislauf der Stoffe eine wichtige Funktion einnehmen. Es gibt keine „wertlosen" Pilze – auch wenn man dazu sagen muß, daß 90 Prozent aller Großpilzarten ungenießbar oder giftig sind. Somit bestand und besteht auch in Zukunft in der Aufklärung unsere Hauptarbeit, die wir bei jeder Gelegenheit praktizieren.

Zu erwähnen wäre noch ein gutbesuchter Lichtbildervortrag (8. August im mittleren Saal des Gemeindezentrums Annabichl), den uns Pilzfreund Jörg THIEN/Innsbruck hielt. Über 80 Interessenten bekamen eine lebensnahe Einführung in die Pilzwelt, mit wertvollen Ratschlägen gespickt, und bedankten sich dafür mit begeistertem Beifall.

Als Abschluß muß noch die traditionelle Exkursion ins Gebiet von Göltschach mit abschließender Besprechung im Gastgarten vom Gasthof GROSS/Maria Rain zitiert werden (4. Oktober). Es waren weniger Teilnehmer als im Vorjahr, auch weniger Pilzarten. Die Schlußbesprechung nahm der Fachgruppenleiter vor.

©Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum.at

Von August bis Oktober wurden für Zusammenkünfte auch Montagabende herangezogen, um den Mitgliedern und sonstigen Interessenten die übers Wochenende gesammelten Pilzarten zu erklären. September/Oktober gab es zwar etliche jahreszeitgemäße Arten zu sehen, aber auch in dieser Periode nicht viel Besonderes. Abschließend möchte ich allen Helfern noch herzlich danken und für die kommende Saison bitten, wieder mitzutun.

Franz SPERDIN

Bericht der Fachgruppe für Entomologie über das Jahr 1983

Die Anzahl der Mitglieder der Fachgruppe ist gegenüber dem Vorjahr fast gleichgeblieben, ein leichter Anstieg ist zu verzeichnen, so daß sich die Mitgliederzahl auf 118 erhöht hat.

Eine Anzahl von aktiven Mitgliedern führte wieder Exkursionen und Sammelreisen nicht nur im Inland, sondern auch ins nähere und weitere Ausland durch: von den Kanarischen Inseln im Westen über Spanien, Südfrankreich, Italien, Jugoslawien bis Griechenland und Anatolien im Osten.

Die Jahrestagung der Fachgruppe fand am 15. November im Vortragssaal des Landesmuseums statt, sie war gut besucht, es waren auch wieder Vertreter der Slowenischen Entomologischen Gesellschaft und der italienischen Entomologen aus Friaul-Julisch-Venetien anwesend. Es wurden dabei folgende Vorträge gehalten:

Dir. Prof. Dr. Alois KOFLER (Lienz): „Überwinterung von Insekten".
Dir. Herbert HÖLZEL (Sattendorf): „Entomologisches von den Kapverdischen Inseln" (mit Farbdias).
Herr Siegfried STEINER (Klagenfurt): Ein Farbfilm über „Entomologische Sammelreise in die südliche Türkei".

Fachgruppenleiter C. v. DEMELT gab bekannt, daß er aus gesundheitlichen Gründen die Leitung der Fachgruppe an Herrn Siegfried STEINER abgeben wird.

Delegierte wurden wieder zu den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft Österr. Entomologen in Wien und der Slowenischen Entomologen in Ljubljana entsandt.

Die monatlichen Zusammenkünfte wurden auch 1983 fortgesetzt und finden auch weiterhin jeden 1. Dienstag im Monat im Restaurant Sorz, Klagenfurt, Ankershofenstraße, statt.

Dr. Manfred SCHMID (Wien) und Friedrich RASSE (Klagenfurt) erhielten die goldene Ehrennadel des slowenischen entomologischen Vereins (Ljubljana). Carl DEMELT

Bericht der Fachgruppe für Ornithologie über das Jahr 1983

Hauptarbeitsgebiet war wieder die Fortsetzung der gesamtösterreichischen Brutvogelkartierung. Die im Vorjahr vorliegenden 12.000 Einzeldaten konnten auf über 19.000 erweitert werden. Trotzdem liegen erst knapp 2000 Brutnachweise je Rastereinheit vor. Weitere 3000 Brutnachweise müssen 1984 und 1985 noch gesammelt werden. Dies erfordert Mitarbeit auf breitester Basis, insbesondere auch Unterstützung durch Forstverwaltungen und die Jägerschaft. Die Jahrestagung fand am 26. November wie immer im Landesmuseum statt. Im Mittelpunkt stand der vielbeachtete Vortrag von Prof. Erich HABLE.
„Anatolien – Menschen, Tiere und Pflanzen in Extremlandschaften". Wilhelm WRUSS

Bericht der Fachgruppe für Karst- und Höhlenforschung über das Jahr 1983

Das Vereinsjahr ist unfallfrei abgelaufen. Daran dachten alle dankbar und in guter Stimmung bei der Weihnachtsfeier in der Deutschmannlucke, zu der sich – wie auch in den vergangenen Jahren – die aktiven Mitglieder zusammengefunden hatten.

Im Berichtsjahr wurden 81 Höhlenfahrten durchgeführt, an denen insgesamt 172 Personen teilnahmen. Bei diesen Fahrten wurden 88 Fledermäuse beobachtet und bestimmt. Außerdem wurden Blindkäfer zur wissenschaftlichen Bearbeitung aufgesammelt und weitergeleitet. Zehn Scherenkanker wurden festgestellt und in ihrer natürlichen Umgebung beobachtet.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1984

Band/Volume: 174_94

Autor(en)/Author(s): Sperdin Franz

Artikel/Article: Bericht der Fachgruppe für Pilzkunde über das Jahr 1983 447-448